

Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 7 (1913)
Heft: 23

Rubrik: Büchertisch ; Briefkasten ; Anzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

liche Liebe und Geduld ist aus diesem freudlosen Wesen ein glückliches Geschöpf geworden, das fröhlich mit den andern Mädchen verkehrt, und das einen brennenden Wissensdurst zeigt.

Schweiz. Fürsorgeverein für Taubstumme Vereins-Mitteilungen.

Die Statutenrevisionskommission hielt am 24. November in Aarau die zweite und letzte Sitzung ab. Der durchberatene Entwurf wird in Reinschrift nochmals bei den Kommissionsmitgliedern zirkulieren, alsdann vervielfältigt und allen Zentralvorstandsmitgliedern zugesandt. Es ist also Aussicht vorhanden, denselben schon der nächsten Generalversammlung im Frühjahr 1914 vorlegen zu können, nachdem auch der Zentralvorstand für dessen Durchberatung versammelt worden ist.

Schaffhausen. Der „Auschuß für Taubstummenpflege“ hat sich nun endgültig in den „Schaffhauser Fürsorgeverein für Taubstumme“ (Sektion des S. F. f. T.) umgewandelt. Wir wünschen ihm ein fröhliches Wachstum!

Büchertisch

Weihnachtsgeschenke für Kinder.

Aus dem Verlag J. F. Schreiber in Göttingen und München liegt eine prächtige Kollektion vor:

In farbenreichem Staatsgewande präsentiert sich „Jungjapan beim Spiel“ (Preis Mk. 3. —), ein Prachtbilderbuch von R. Alberti, das uns in 10 farbigen Tafeln nach dem Entwurf des japanischen Künstlers T. Tokitomi in den fernen Osten führt und zeigt, daß die Jugend im Lande der aufgehenden Sonne fühlt und spielt wie unsere deutsche Jugend; den Kindern wird deshalb das Buch viel Spaß und Unterhaltung schaffen.

Mitten hinein in Lust und Fröhlichkeit der sorglosen Kinderjahre führt E. G. Nunes' „Wie die Alten jungen“ (Preis Mk. 2. —). Trefflicher ist das alte Sprichwort wohl nie angewendet worden, als bei diesem Buche. Auf 10 humorvollen Bildertafeln zieht des Lebens Ernst und Freude, von der Jugend auf ihre Art gemünzt, an uns vorüber.

„Albumblätter“, von Gertrud Römhildt (Preis Mk. 1. 60), nennt sich ein drittes Buch. Die Künstlerin hat alte Stammbuchverse zusammengetragen und in überaus sinniger Weise mit farbigen Bildern geschmückt.

Wahre Musterstücke des modernen billigen Kinderbuches sind „Niesen und Zwerge“ und „Tierreime“ (Preis je Mk. —. 80), beide herausgegeben vom Dresdener Lehrerverein.

Bilderbuch, Malbuch und Beschäftigungsbuch vereinigt in sich das „Bilderbuch von Kindern gemalt“, her-

ausgegeben von W. Boden (Preis Mk. 1. 50). Im Anschluß an das Studium des Naturgegenstandes in der Schule haben die Kinder hier Früchte, Blätter usw. personifiziert, so daß aus Kartoffeln eine Abteilung Soldaten, aus Pflaumen und Kirichen sogar ein Turn- und Schwimmverein entstanden ist.

Hierher gehören dann auch noch die Postkarten-Malbücher (Preis 40 Pfg.), die die malsfreudige Jugend in den Stand setzen, hübsche Gratulations- usw. Postkarten sich selbst in Farben herzustellen.

Freundliche Stimmen an Kinderherzen. Nr. 227 und 228 für das 7. bis 10. Altersjahr, Nr. 237 und 238 für das 10. bis 14. Altersjahr; (je 20 Seiten 8° in farbigem Umschlag mit Abbildung). Zürich 1913. Verlag: Art. Institut Orell Füssli. Preis pro Heft 20 Rp. (Bei Bezug von Partien à 15 Rp.)

In ihren schriftdeutschen und mundartlichen Textbeiträgen bieten die Büchlein in Prosa und in gebundener Sprache viel köstliche Unterhaltung und liebevolle, durchaus unaufdringliche Belehrung.

Briefkasten

G. B. in Z. Das ist mir leid, daß Sie so lange krank waren. Haben Sie es Herrn G. Brack schon gesagt? Möge das kommende Jahr für Sie glücklicher werden!

F. R. in W. Nein, ich hatte die Photographien nicht vergessen. Nur braucht es Zeit. Wenn mehrere 100 Stück zu machen und die Tage so kurz geworden sind, sodaß nur noch die Mittagsstunden sich zum Kopieren der Bilder eignen, so müssen die Besteller sich eben gedulden. Danke schön fürs Stanniol. Willkommen zur Landesausstellung!

S. M. in St. G. Noch immer Andenken vom Münchner Kongreß! Es ist unserer Bildersammlung einverleibt worden, die müssen Sie auch mal sehen.

W. S. in G. Danke sehr für Ihren freundlichen langen Geburtstagbrief! Auch Ihnen gratuliere ich nachträglich von Herzen, zwischen uns ist ein Unterschied von 30 Jahren! — Ich finde es nicht schade, daß es weniger Wein gibt, denn es gibt dann auch weniger Unheil. — Jetzt können Sie wohl im „Zwetschgenmus“ schwelgen, ich möchte mithalten! Freundliche Grüße an Sie alle. Und Dank fürs Stanniol.

Anzeigen

Deutscher Taubstummen-Kalender

auf die Jahre 1914/15. Herausgegeben von Max Härdtnr.

Billige Ausgabe Fr. 1. —
Bessere Ausgabe Fr. 1. 20

Mit Nachnahme 15 Rappen mehr.

Kann bei Eugen Sutermeister in Bern bezogen werden.